

Mai 2023

Brachvogel



Letzter Einsatztag 2022
Vereinsreise 2022
Erster Einsatztag 2023

Ihr zuverlässiger Partner für sämtliche Drucksachen



Albis-Offsetdruck

Markus Böni

Affolternstrasse 11 • 8908 Hedingen
Tel. 044 761 48 28 • Fax 044 761 99 25

Brachvogel

Zeitschrift des Natur- und Vogelschutzvereins
Bezirk Affoltern

Redaktion

Köbi Moser

Erscheinungsweise

Viermal jährlich. Gedruckt bei
Albis-Offsetdruck, Hedingen

Inserate für umweltfreundliche Produkte

Tarife (für ein Jahr):

1/2 Seite: Fr. 220.–

1/4 Seite: Fr. 180.–

1/8 Seite: Fr. 120.–

OBRIST
Rasenmäher *Motorgeräte*



Looacherstrasse 1
8909 Zwillikon
Tel. 044 760 09 50

www.obrist-motorgeraete.ch

Titelbild

Vogel des Jahres: [Sumpfrohrsänger](#) (Foto:
[Radovan Václav](#), [Flickr](#), [CC BY-NC 2.0](#))

Kontaktadresse

Köbi Moser, Böniweg 16, 8932 Mettmenstetten,
Tel. 044 767 02 71, Mail: aktuar@nvba.ch

Auflage

300 bis 350 Exemplare

Für **alle** Männer – in **allen** Grössen!

KAENZIG
HERRENMODE

8 9 0 8 H E D I N G E N

Tel. 044 761 79 26 · vis-à-vis VOLG · Montagmorgen geschlossen

www.kaenzigherrenmode.ch

Landschaftspflege als Engagement für den NVBA



Beim Türlerseer wurden gefällte kranke Eschen zu Brennholz verarbeitet. (alle Fotos: Regula Zellweger)

Ein Samstagmorgen an verschiedenen Standorten aktiv: Am 15. Oktober 2022 konnte man Freiwillige des NVBA in Affoltern a.A., am Türlerseer, an der Jonentalstrasse und im Husertal sehen, wie sie Baumstämme verarbeiteten, jäteten, Hecken und Waldränder pflegten, ein Feuchtgebiet reinigten und viele andere, oft anstrengende Arbeiten verrichteten.

Um einen Arbeitsmorgen mit über 20 Personen, die an vier Orten zum Einsatz kamen, zu organisieren, braucht es einiges an Organisation. Dabei gilt es, die Talente und Kenntnisse der Teilnehmenden optimal zu nutzen. Wo braucht es Personen mit Übung in der Handhabung einer Kettensäge und wo setzt man Freiwillige ein, die lieber nicht körperlich herausfordernde Arbeit leisten wollen? Bereits vor dem Einsatz am letzten

Samstagmorgen waren vier von der Eschenkrankheit befallene Bäume oberhalb des Türlersees gefällt worden. Werkzeuge und ein Anhänger für den Abtransport wurden organisiert und Regula Schmidt sorgte dafür, dass an allen vier Einsatzorten für alle eine Tüte mit einem Znüni bereit lag.

Jonental

Die Fäden der Organisation liefen bei Guido Huwiler zusammen. Am Samstagmorgen besuchte er zuerst alle Gruppen, gab Tipps, brachte weitere Werkzeuge und fragte nach, was noch benötigt werde.

Die erste kleine Gruppe, bestehend aus Köbi Moser und Bruno Furrer, beschäftigte sich mit einem kleinen Feuchtgebiet beim Hof Hodel im Jonental zwischen Affoltern a.A. und Rifferswil. Wahrscheinlich beachtet niemand beim Vorbeifahren das



Das Team, das im Jonental ein Feuchtgebiet pflegte: Von links: Bruno Furrer und Köbi Moser. Guido Huwiler (rechts) hielt am Arbeitsmorgen die Fäden in den Händen.



Das Team des NVBA-Teams, das beim Vereinslokal in Affoltern a.A. die Umgebung auf Vordermann brachte.



Auf einer Wiese oberhalb des Türlersees wurden gefällte Bäume verarbeitet und der Waldrand gepflegt.

kleine Feuchtgebiet. Die beiden Männer schnitten den kleinen Teich und den Zufluss mit der Sense frei, entfernten Brombeeren und sorgten dafür, dass der Lebensraum für zahlreiche Tiere nicht verlandet. Dazu gehören ein Steinhaufen und eine kleine Holzbeige, wo Kleintiere Schutz finden. Entstanden ist dieses Mini-Feuchtgebiet wahrscheinlich beim Bau der Strasse, als hier etwas Kies abgebaut wurde.

Türlersees

Auf der Wiese sind einige Leute am Arbeiten. Bereits von Roland Temperli gefällte kranke Bäume liegen auf der Wiese. Man will verhindern, dass sie bei einem Sturm brechen. Nur noch eine der kranken Eschen steht – sie wird besonders von Spechten geliebt. Eigentlich hätten die Naturschützer die Bäume in der Hälfte des Stammes absägen wollen, um den Spechten und anderen Tieren noch für eine gewisse Zeit Totholz zur Verfügung zu stellen. Aber es ist nicht erlaubt, Bäume in deren Mitte zu fällen, die Unfallgefahr ist viel zu gross. Mit Motorsägen wurden die Stämme zerkleinert, sodass sie auf einen Anhänger geladen und zum Vereinslokal transportiert werden konnten. Die dort tätige Mannschaft schichtete den Holzvorrat auf. Silvan Sidler hantierte wie ein Profi mit der Elektrosäge. Der Elektroingenieur lachte: «Kein Problem, ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen». Einige Helfer liessen längere Stammteile Richtung Türlersees hinunterrollen, um sie dort weiter zu zerteilen. Irgendwie erinnerte dieses Bild an das, was man über die Schlacht bei Sempach lernte. Andere säuberten den Waldrand und brachten wucherndes Sauergras auf einen Komposthaufen. Katja Lange hatte Spass an der Holzfällarbeit: «Bisher jätete ich vor allem armenische Brombeeren, Neophyten – aber die Arbeit mit den Baumstämmen ist viel interessanter!»

Feldbotaniker Franz Lieberherr schleppte Holz und lachte: «Meine Schwester hat mich motiviert, mitzuarbeiten.» Schön, wenn sich Bruder und Schwester gemeinsam für den NVBA engagieren.

Husertal

Auch im Husertal arbeitete eine grössere Gruppe. Ihre Aufgaben lauteten: «Für Sträucher Pflanzlöcher entlang der Strasse graben, Hecken schneiden, Asthaufen erstellen und Brombeerstauden mit Forstungsgeräten herauschneiden. Mit Gabeln zusammennehmen und zu Haufen aufschichten.»

Dieses Stück Land im Husertal gehört zum Bauernhof «Houen» von Urs und Marlies Flückiger. Anschliessend an den Arbeitsein-

satz trafen sich die vier Gruppen auf dem Bauernhof und wurden von Familie Flückiger mit einem Mittagessen bewirtet. Den weitesten Anfahrtsweg – von Affoltern a.A. – hatte die Gruppe, die rund ums NVBA-Vereinslokal an der Giessenstrasse gearbeitet hatte. Ihre Aufgaben: Jäten, Hecken schneiden, Tische einwintern, Holz aufschichten.

Beim Mittagessen sprach man über die unterschiedlichen Herausforderungen, plauderte und genoss es, gemeinsam mit anderen etwas Sinnvolles getan zu haben.

Man ist sich einig: Es gilt, nicht nur über Umweltprobleme zu reden – sondern zu handeln.

Regula Zellweger



Nach dem Einsatz wurden die vier NVBA-Teams auf dem Bauernhof «Houen» bewirtet.

*Erfrisch
Jender denn je!*

Landi

LANDIMÄRT
Muristrasse 2
8912 Obfelden
Telefon 044 761 64 19

BLUEME 48

Obfelder Dorfmarkt
Tel. 044 761 41 43

Obfelder
DORFMÄRT

Landi Obfelden Genossenschaft
Dorfstrasse 48 – 8912 Obfelden

Telefon 044 761 41 43 – Fax 044 761 46 02

Vereinsreise 2022 zur Greifvogelstation Berg am Irchel



Die Besuchenden unterwegs in Berg am Irchel
(Foto: Christine und Nils Wintringham)

Am Sonntag dem 2. Oktober 2022 fand unsere Vereinsreise zur Greifvogelstation Berg am Irchel statt.

Gemeinsam reisten wir mit Bahn und Bus an. Die knapp 2-stündige Fahrt wurde gefühlt verkürzt durch interessante Gespräche.

Amber, Mitarbeiterin der Greifvogelstation und unsere Führerin an diesem Nachmittag, begrüßte uns gut gelaunt mit den Worten «wenn Engel reisen...». Tatsächlich riss es auf und wir konnten Ambers Erklärungen draussen bei Sonnenschein gespannt lauschen.

Wir starteten an der Voliere der Habichtskauze. Diese ist jedem Besucher zugänglich. Sie erklärte uns, dass die Greifvogelstation eher einem Spital bzw. einer Reha gleichkommt und Vögel dort nicht gestreichelt werden können. Tatsächlich erhalten sie

hin und wieder solche Anfragen. Auch sind Spontanbesuche nicht möglich, da die Patienten Ruhe benötigen und Besuche sie aufregen würden.

So ist das Habichtskauzpaar das Begrüßungskomitee für Besucher, damit diese trotz manchmal falscher Erwartungen nicht ganz umsonst kommen und so dennoch Greifvögel beobachten können. Das Habichtskauzpaar ist seit ca. 8 Jahren in der Voliere zu Hause, welche sie als ihr Reich betrachten. Dieses verteidigen sie, sobald ein Mensch die Voliere betritt. Mit einem Augenzwinkern erklärt Amber, dass das Putzen tatsächlich eine riskante Angelegenheit ist, die man besser mit Helm erledigt.

Habichtskauze sind in der Schweiz nicht heimisch, aber im südlichen Schwarzwald und in Österreich. In Österreich, genauer im Wiener Wald, gibt es ein Auswilderungspro-



Gemeinsam für die Region

Wir setzen uns ein.

**Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen
und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.**

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt –
gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

 **Clientis
Sparcassa 1816**



Habichtskauz (Foto: Katja Lange)



Ausgestopfte Eulen (Foto: Christine und Nils Wintringham)

gramm für Habichtskauze. Das Kauzpaar der Greifvogelstation sorgt jedes Jahr für Nachwuchs, welcher Teil des Auswilderungsprogramms wird und nachweislich erfolgreich im Wiener Wald ein neues zu Hause findet.

Wir verliessen die Habichtskauze und erfuhren jede Menge Fakten über die Greifvogelstation. Zu den häufigsten Patienten gehören Mäusebussarde, Turmfalken und Waldkäuze, seltener sind Wespenbussarde, Steinadler und Uhu's. Amber meint, wir haben Glück, denn aktuell haben sie tatsächlich einen Uhu in ihrer Obhut. Er kam dieses Jahr als Küken zu ihnen und konnte nach der Aufzucht frei gelassen werden. Ein paar Monate später nahm er ein Bad in der nahe gelegenen Kläranlage. Er wurde von Passanten gefunden und landete wieder in der Greifvogelstation. Aufgepöppelt in seiner privaten Suite – eine Voliere, speziell für Eulen, konnte er wieder entlassen werden. Aber den Umgang mit Nässe muss er noch lernen, denn ein paar Tage vor unserem Besuch wurde er nass wie ein begossener Pudel schon wieder gebracht. In der Dunkelheit der Eulenvoliere konnten wir jedoch nur die Umrisse des erstaunlich grossen Vogels ausmachen. Wir waren dennoch sehr beeindruckt.

Amber zeigte uns verschiedene ausgestopfte Greifvögel und erklärte uns sehr

anschaulich deren Besonderheiten. Wir erfuhren, warum der Rotmilan keine Mäuse jagen kann und was der Unterschied zwischen Eulenfedern und anderen Greifvogelfedern ist. In diesem Zusammenhang zeigte Amber uns auch Federn, die als eine Art «Extensions» dienen. Federn von Vögeln, welche nicht gerettet werden konnten, werden aufbewahrt und eingefroren. Wenn einem verletzten Vogel Federn gestutzt werden müssen, können die Spenderfedern bei diesem Vogel angebracht werden, so dass dieser nicht bis zur Mauser warten muss, um wieder fliegen zu können. Lachend sagt sie uns, dass das eine ganz schöne Bastelarbeit ist, aber es funktioniert.

Erfinderisch war auch Veronika von Stockar, die Gründerin der Greifvogelstation. So strickte sie kleine Pullover für Greifvögel, die sich einen Flügel gebrochen haben. Auf diese Weise konnte sie den gebrochenen Flügel schienen und die Vögel tatsächlich heilen.

Es ist kaum zu glauben, aber unkomplizierte Brüche sind gut behandelbar. Die hohlen Knochen der Vögel wachsen innerhalb von 2–3 Wochen gut zusammen. Unterstützt durch Physiotherapie können die Vögel wieder gesund in die Freiheit entlassen werden.

Nach so vielen Informationen durften wir dann auch noch die Intensivstation besuchen. Intensivpatienten werden in grossen



Ihr Fachgeschäft in Uerzlikon

und Online

www.berweger-gmbh.ch

Berweger GmbH

Kappelerstr. 1b Tel. 044 764 12 31

8926 Uerzlikon info@berweger-gmbh.ch



- Arbeits- und Freizeitbekleidung
- Haushalt, Hof und Garten
- Eisenwaren und Werkzeug
- Landwirtschaft / Klauenpflege



BAARER BIER

- seit 1862 -

**GANZ IN DER NATUR
DES BÜGEL-SPEZ.**



**Brauerei Baar.
Nachhaltig. Innovativ.**

Energiestrategie 2050:

Wir drucken seit 2012

mit 100% eigenem Solarstrom

Sämtliche Drucksachen für
Firmen, Vereine und Private
Schaufenster-/Autobeschriftungen
Computer-Supplies
Geburten-Figuren
Stickereien

Albis-Offsetdruck

Markus Böni

markus.boeni@albis-offset.ch

Affolternstrasse 11 • 8908 Hedingen

Tel. 044 761 48 28 • Fax 044 761 99 25

AO

www.albis-offset.ch

Eine Idee? – Eine Lösung!

Wir sind Ihr kompetenter und kreativer Partner

dunklen Boxen gehalten, wo sie sich wenig bewegen, denn ein gebrochener Flügel beispielsweise braucht Ruhe zur Heilung.

Ist der Vogel stabil, kommt er in eine Einzelvoliere, wo er wieder erste Flugversuche trainieren kann. Wenn er dies erfolgreich gemeistert hat, kommt er in eine sehr grosse Voliere, um ihn auf die Wiederfreilassung vorzubereiten.

Hier erfuhren wir, dass Rotmilane die Eigenheit haben, sich tot zu stellen, wenn sie keine Fluchtmöglichkeit sehen. Rotmilane bekommen daher einen Kunstrasen in die Box gelegt, dass sie nicht auf das harte Gitter fallen, wenn sie umfallen und sich tot stellen, sobald die Box geöffnet wird.

Kurz durften wir in die Einzelvoliere eines Rotmilans schauen, der zwar auf einem Ast sass, aber seinen Kopf hängen liess und sich nicht rührte.

Nach guten 2.5 Stunden und vielen spannenden Eindrücken trat ein Teil der Gruppe



Rotmilan in Pflege (Foto: Christine und Nils Wintringham)

die Heimreise an. Die andere Hälfte der Gruppe liess den Abend beim lokalen Kürbis- und Weinfest ausklingen.

Katja Lange



Die Reisegruppe (Foto: Katja Lange)

Schreinerei · Küchenbau



INNENAUSBAU AFFOLTERN

8910 AFFOLTERN OBERDORFSTRASSE 3

TELEFON 044 761 13 80

info@innenausbau-affoltern.ch www.innenausbau-affoltern.ch

Staudenspezialitäten für Schatten und mehr

Stauden aus eigener Produktion. Farne, Gräser, Blütenstauden.

Grosses Sortiment an robusten, mehrjährigen Pflanzen.
Einheimische Stauden und Pflanzen
aus ähnlichen Klimazonen der Welt.



Wir beraten Sie gerne – auch bei schwierigen
Gartenpartien.

**BLATT
GRÜN**
GÄRTNEREI
IM PARK

Öffnungszeiten April bis Oktober:
Freitag (9-19 h), Samstag (9-18 h)
und nach Vereinbarung.

Elisabeth Jacob
Tel. 044 241 27 66 / 079 678 21 78
Allmendstrasse 1, 8911 Rifferswil
www.gaertnerlei-blattgruen.ch

Gemeinsam in der Natur – für die Natur



Holzfäller am Werk. Köbi Moser zieht den Baum so, dass er nicht auf das Bienenhaus fällt. (alle Fotos: Regula Zellweger)

Arbeitsmorgen sind für Mitglieder des NVBA eine gute Möglichkeit, was Sinnvolles zu tun, im Freien zu arbeiten, Neues zu lernen und Beziehungen zu anderen Vereinsmitgliedern zu pflegen. Am Arbeits-Einsatzvormittag vom 18. März 2023 wurde beim Vereinslokal, im Husertal, in Vorderruttenberg und am Türlerseer gearbeitet.

Einmal mehr organisierten Guido Huwiler und Gianni Gliott den Frühlings-Arbeitsmorgen perfekt – mit Znüni vor Ort und Suppenzmittag mit Grillwurst beim Vereinshaus. Beide hatten auch eine gute «Wetternase», sie verschoben den Anlass in weiser Voraussicht vom regnerischen 11. auf den sonnigen 18. März 2023. Die Teilnehmenden brachten eigenes Werkzeug mit, aber auch Arbeitsinstrumente des Vereins kamen zum Einsatz.

Vorderuttenberg

Wer weiss, dass am Vorderuttenberg ein «Denkmal» des NVBA steht? Es erinnert an die Bachsanierung vor 25 Jahren. Das zugedeckte Fliessgewässer wurde damals wieder an die Oberfläche geholt und das Ufer bepflanzt. Damals kamen Knonauer Schüler zu einem Grosseinsatz beim Setzen von Sträuchern und Bäumen. Heute mäandert das Uttenbergbächli munter durch Auenwäldchen mit zahlreichen Heckenpflanzen – und damit auch vorbei an Weidenbäumen, die regelmässig zurückgeschnitten werden müssen, und durch Brombeeren, die es auszustechen galt.

Hier war an diesem Arbeitsmorgen das einzige Kind im Einsatz. Timea, die Tochter der Vereinskassiererin Naara Leuenberger, ist begeisterte Naturschützerin. Kein Wunder, denn sie hat Eltern, die Umweltbewusstsein

Vielseitig engagiert:

Wir unterstützen den Zoo Zürich, die Zürcher Wanderwege, den Botanischen Garten Grüningen und vieles mehr.

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank

Weid-Laden

Frisch Regional Biologisch

- Salate, frisch & knackig – direkt vom Feld
- Gemüse und Obst aus eigenem Anbau
- Eier von unseren Freiland-Hühnern
- Brot aus der eigenen Backstube (freitags)
- Fleisch und Milchprodukte aus der Region
- diverse Bioprodukte sowie Geschenkideen

Öffnungszeiten Weid-Laden

| | |
|---------|-------------------|
| Mo – Fr | 08.30 – 11.45 Uhr |
| | 13.30 – 17.30 Uhr |
| Sa | 08.30 – 12.30 Uhr |



Weid-Kafi

wo Menschen sich begegnen

Neben unserem Angebot an Speis und Trank bieten wir Ihnen Ruhe und Erholung, Kontakt zu vielen Tieren und einzigartige Spielplätze für Ihre Kinder.



Öffnungszeiten Weid-Kafi

| | |
|--------------|--------------------|
| Mo | geschlossen |
| Di | geschlossen |
| Mi | 14.00 – 17.00 Uhr |
| Do | geschlossen |
| Fr | 14.00 – 17.00 Uhr |
| Sa | 10.00 – 12.00 Uhr |
| | 13.00 – 18.00 Uhr* |
| So/Feiertage | 13.00 – 18.00 Uhr* |

* Im Winter abends 1h früher geschlossen

stiftung
zur weid 
werk- und wohnhaus



Stiftung Werk- und Wohnhaus zur Weid

zur Weid 10 | 8932 Mettmenstetten | Tel. 044 768 50 80 | Fax 044 768 50 99 | mail@zur-weid.ch

www.zur-weid.ch



Morgenstimmung am Türlersee



Guido Huwiler erklärt den Blackenstecher.



Der Anhänger musste mit «Menschenstärke» gewendet werden – bei super Stimmung.

vorleben, sich engagieren, statt nur darüber zu reden.

Köbi Moser leitete die Arbeiten an. Büsche wurden zurück- und teils abgeschnitten, Asthaufen errichtet und bestehende Kleinstrukturen wie Steinhaufen freigelegt und ergänzt.

So wurden auch einige Bäume gefällt, um Lichteinfall auf den Boden zu ermöglichen. Die Herausforderung bestand beim einen Baum darin, ihn mit einem Abschleppseil aus Guido Huwilers «gelber, fahrender Werkstatt» so zu lenken, dass das Gehölz nicht auf das nahestehende Bienenhaus fiel.

Andere Freiwillige reichten Laub und Äste mit einem Handschwadenrechen, auch Schwarber genannt, einem Rechen, dessen leicht gebogenen Zinken – mit etwas weiteren Abständen als bei herkömmlichen, langstieligen Heurechen – auf zwei Seiten abstehen. Dieses Gerät ist ideal, um Schnittgut zusammenzurechen, ohne dass ein langer Stiel stört oder sich Halme und Äste verhaken.




**KAISER
OPTIK**
SEIT 1982

Die Natur im Visier

Offizieller Partner von Swarovski Optik
www.kaiser-optik.ch





Einsatz am Uttenbergbächli: Brombeeren ausstechen, Weiden zurückschneiden, Äste zu Haufen schichten

In Knonau werden übrigens Schwarber vom Sensenfachmann Jürg von Känel in Handarbeit hergestellt.

Lernen

Ein weiteres spezielles Werkzeug kam am Türlerseer, in Vorderuttenberg und im Husertal zum Entfernen von Pflanzen mit Pfahlwurzeln zum Einsatz: Placken- oder Blackenstecher (Foto: S. 15). Was man zum Ausgraben von Sauerampfern, Blacken, nutzt, kommt auch beim Ausstechen von Brombeeren zum Einsatz. Man lockert den Bereich um den Wurzelstock zuerst mit einer Hacke oder einem Spaten, um zu verhindern, dass die Wurzeln oberflächennah abreißen. Dann umfasst man die Pflanze direkt am Boden und sticht mit einem Blackenstecher wenige Zentimeter entfernt, im 45 Grad Winkel, Richtung Wurzel tief in die Erde. Im Idealfall direkt unter die Wurzel. Mit etwas

Druck auf den Griff des Blackenstechers hebt man die ganze Pflanze sauber heraus. Was kompliziert klingt, ist kinderleicht: Timea arbeitete intensiv mit diesem Gerät.

Der Arbeitseinsatz bietet immer auch Möglichkeiten, im Gespräch mehr über die Natur und den Naturschutz zu lernen. Im Verein gibt es Fachleute, die beispielsweise kompetent über Dachbegrünung informieren oder fachmännische Ratschläge zu Nistkästen abgeben.

Türlerseer, Husertal, Vereinslokal

Freiwillige kamen auch oberhalb des Türlersees im Kampf gegen Brombeeren zum Arbeitseinsatz. Wo im letzten Herbst bereits Holzstämmen bearbeitet wurden, schnitt man unter der Leitung von Gianni Gliott mit Kettensägen Stämme so, dass sie anschliessend von Guido Huwiler mit einem Anhänger abtransportiert und beim Vereinshaus ge-

**Gartenpflanzen
mit heimischen Wurzeln**



Baumschulen Reichenbach
Schonau 1, 8915 Hausen am Albis
T 044 764 03 04, F 044 764 03 07
www.baumschulen-reichenbach.ch



Naturnaher
Gartenbau
und Unterhalt

**Gartengestaltung
Pflege und Unterhalt
Baumpflege
Natursteinarbeiten**

Sieber GmbH
Webereistrasse 69
8134 Adliswil
Telefon 044 710 81 81
Fax 044 764 15 85

KÜFERWEG

Weine mit Kultur

**Ausgezeichnete Bioweine
und kreative Geschenke**

Bioweine Bulliard GmbH · Küferweg 1 · 8912 Obfelden
T 044 761 10 00 · info@bioweinladen.ch · www.bioweinladen.ch



Timea und ihre Eltern geniessen den Znüni und die Arbeitspause.



Emmanuel Wyss hatte seinen ersten Einsatz beim Vereinslokal.



Am Uttenbergbächli erkennt man gleich, dass hier viel gearbeitet wurde.



Im Husertal arbeiten die Freiwilligen entlang dem Strässchen.

spalten und aufgeschichtet werden konnten. Im Husertal wurde wie am Türlensee die Arbeit vom vergangenen Herbst fortgesetzt. Die Aufgaben lauteten: «Heckenpflege, auslichten, Asthaufen erstellen und Brombeerstauden mit Forstungsgeräten heraus-schneiden.»Einsatzleiter im Husertal war der Heckenspezialist Rolf Keller.

Thomi Bernhard koordinierte die Arbeiten im und rund um das Vereinslokal. Es wurde geputzt, gejätet, Tische und Bänke wurden aufgestellt, es wurde Holz gesägt, gespalten und aufgeschichtet, damit das Vereinslokal im kommenden Winter geheizt werden kann. Emmanuel Wyss kam hier als Neumitglied zum Einsatz – und war begeistert von der Zusammenarbeit.

Still im Hintergrund war das Mittagessen vorbereitet worden. Körperlich müde und geistig angeregt genoss man Suppe, Brot und Wurst.

Nach dem Einsatz bedankte sich Guido Huwiler schriftlich bei den Teilnehmenden: «Herzlichen Dank, dass du am Einsatztag mitgemacht hast. Wir schätzen deine Arbeit. Es war ein schöner Tag.»

Gegenseitige Wertschätzung ist eine wichtige Grundlage für das Funktionieren von Vereinen. Der herzliche Dank geht zurück an die beiden Organisatoren Guido Huwiler und Gianni Gliott.

Regula Zellweger

Veranstaltungen 2023

«Naturerlebnisse mit dem NVBA»

- Fr | 5. Mai** **Offener Vereinsgarten (mit Apéro)**
18.00 – 19.30 Uhr // Vereinslokal
- Mi | 17. Mai** **Workshop «Webseite, Newsletter, unser Verein
in sozialen Medien» – Teil 2**
18.30 – max. 21.00 Uhr // Vereinslokal
- So | 21. Mai** **Exkursion «Obfelden»**
7.30 – 11.30 Uhr // Treffpunkt: 7.15 Uhr vor «Kurt Wohndesign» /
Bushaltestelle Obfelden, «Bachstrasse»
- Sa | 3. Juni** **Adlerfarn im Tannholz und evtl. weitere spontane Einsätze**
Zeit und Treffpunkt noch offen
- So | 2. Juli** **Exkursion «Was uns der Wald erzählt – Den Wald erleben
mit allen Sinnen»**
14.00 – 16.30 Uhr // Treffpunkt noch offen
- Fr | 28. Juli** **Grillfest (inkl. Neumitgliederanlass)**
ab 18.00 Uhr // Vereinslokal
- Sa | 2. Sept.** **Bird Race (BirdLife Schweiz)**
So | 3. Sept. Zeiten und Treffpunkte noch offen
- So | 3. Sept.** **Forschertag Seleger Moor (Verschiebedatum: 10. September)**
11.00 – 16.00 Uhr // Seleger Moor
- September** **Igelstation Säuliamt in Hedingen besuchen**
Zeit und Treffpunkt noch offen
- Sa | 21. Okt.** **Einsatztag (Verschiebedatum: 28. Oktober)**
8.00 – 12.00 Uhr // Treffpunkt: Vereinslokal
- Sa | 2. Dez.** **Exkursion Filderen, anschliessend Höck im Vereinslokal**
Zeit und Treffpunkt noch offen
- So | 10. Dez.** **Chlausmärt**
10.00 – 16.00 Uhr // Begegnungszone Affoltern a.A.

Stand Mai 2023, Änderungen vorbehalten, Vorstand NVBA